



OETWIL AN DER LIMMAT

INFO

3/2016

	Vorwort	2
Aus den Verhandlungen des Gemeinderates		3-5
Erste Schritte zum Ortsplanungsleitbild		6-7
Neue Lernende in der Gemeindeverwaltung		8
	Moschtete	9
	Kulturkommission	10
Ein Reiseführer von Anina Schmitter		11
Autofahrdienst Oetwil an der Limmat		12

Vorwort

Liebe Oetwilerinnen, liebe Oetwiler

An der letzten Gemeindeversammlung vom 31. Mai stellte Ihnen der Gemeinderat den Weg zu einer Gesamtrevision der Nutzungsplanung für unsere Gemeinde vor. Es soll ein Weg sein, auf dem wir etappenweise immer wieder informieren und Ihre Meinung abholen wollen. Damit ist gewährleistet, dass nicht ins Leere geplant wird. Der Rücklauf der nach der Gemeindeversammlung abgegebenen Fragebogen war erfreulich hoch. In einer ersten, noch recht rudimentär abgefassten Stellungnahme gehen wir auf zwei besonders interessierende Themen in diesem «Info» ein. Einen ganz besonderen Stellenwert wollen wir auch unserem Dorfzentrum zukommen lassen, das einen zum Dorfcharakter passenden Esprit versprüht. Mit der angedachten Gesamtrevision möchten wir sicherstellen, dass auch in Zukunft ein moderates Wachstum unserer Gemeinde möglich ist.

In den letzten 20 Jahren nahm unsere Bevölkerung um 267 Personen zu, das ist ein Wachstum von gerade einmal 0,6 Prozent pro Jahr, mittlerweile sind wir bei 2363 Einwohnern angelangt. Diese Entwicklung ermöglichte, dass die Überalterung etwas gedämpft wurde und gleichzeitig auch der Steuerfuss attraktiv tief gehalten werden konnte. Mit dem vom Kanton und Bund genehmigten Richtplan können wir die bisherige Strategie erfolgreich weiterführen. Nun ist aber ein Referendum zur Kulturlandinitiative eingereicht worden, über das wir am 27. November abstimmen dürfen. Das könnte bedeuten, dass die vor bald einem halben Jahrhundert festgelegte Reservezone für die weitere Entwicklung unserer Gemeinde zwar nach wie vor im Siedlungsgebiet verbleiben würde, aber der Zuteilung in eine Bauzone dermassen hohe Hürden in den Weg gestellt würden, dass eine Überbaung nicht mehr realistisch wäre. Sollten im

Gebiet Bohnäcker aber trotzdem dereinst Wohnungen erstellt werden, müsste der Bauherr als Ersatz Brachland finden, das er mit seinem Humus aufwerten muss. Für die Umgebungsarbeiten bei seinem neuen Haus muss er dann wieder Humus einkaufen. Dafür gibt es bereits den Fachjargon Humustourismus. Beide Szenarien halte ich für absurd. Unsere Siedlungsfläche ist mit 16 Prozent der gesamten Gemeindefläche sehr bescheiden und so tief wie in keiner andern Gemeinde im Limmattal; kein Wunder, ist sie bereits heute zu etwa 95 Prozent überbaut. Da tönen die Lösungsansätze vom «verdichteten Bauen» wie Schalmeienklänge. Bei näherem Hinsehen entpuppen sie sich aber nur bedingt als wirkungsvoll. Die Gemeinde will zwar mit der Gesamtrevision eine «Verdichtung» steuern und fördern, aber letztlich entscheidet der Grundeigentümer, was auf seiner Parzelle stehen soll. Mir scheint es wichtig, dass wir unsere Gemeindeautonomie in Bezug auf die Gestaltung unserer Gemeinde verteidigen und über eine griffige Nutzungsplanung die weitere Entwicklung in die Hände unserer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger legen. Die Vergangenheit zeigt, dass wir damit gut gefahren sind.

Nebst diesem politisch begründeten Thema kann ich aber auch auf ganz erfreuliche Gemeindeanlässe zurückblicken, die so gut besucht waren wie noch nie zuvor. Der diesjährige Sommer hat uns zwar nicht gerade verwöhnt – oder bin ich da nach dem letzten Jahr etwas verwöhnt? Jedenfalls hatten wir aber witterungsmässig grosses Glück mit unseren Anlässen. Angefangen mit dem Ausflug auf die Insel Mainau und der äusserst beliebten Grenzfahrt auf der Limmat hat der Wettergott auch gegenüber dem Geburtstag der Schweiz wohlwollend mitgespielt.

Paul Studer, Gemeindepräsident

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Allgemein

Die Stimmberechtigten haben anlässlich der Gemeindeversammlung vom 31. Mai 2016 einen Objektkredit in Höhe von CHF 580'000 für die Sanierung der Wasserleitung und des Strassenbelags an der Bergstrasse (Abschnitt Dorfstrasse bis Einmündung Rainstrasse) genehmigt. Der Beschluss ist mittlerweile in Rechtskraft erwachsen. Die Bauarbeiten können folglich im Zeitraum vom 5. September bis etwa Anfang November 2016 durchgeführt werden. Infolge der Bauarbeiten wird die Bergstrasse im oben erwähnten Zeitraum beschränkt befahrbar sein. Für die Anwohner bleibt die Zufahrt zu den Liegenschaften gewährleistet. Die Verkehrsführung in der Bergstrasse erfolgt in einem Einbahnregime. Der Gemeinderat bedankt sich für die Einhaltung der entsprechenden Signalisation und zählt auf Ihr Verständnis für die unabdingbaren Einschränkungen während der Bauphase.

Krediterteilungen

CHF 81'000.00

Ingenieurleistungen «Submission und Bauleitung» für den Ersatz der Wasserleitung und des Strassenbelages an der Bergstrasse.

CHF 25'000.00

Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie mit Varianten für die Aufwertung des Dorfzentrums.

CHF 15'000.00

Kostenanteil für den Umbau des Schalterbereichs des Zweckverbandes Betriebs- und Gemeindeammannamt Geroldswil-Oetwil an der Limmat-Weiningen mit Gesamtkosten in Höhe von CHF 85'000.00.

CHF 3'433.00

Ersatzbeschaffung der Frankiermaschine infolge Abschaltung des analogen Telefonnetzes.

CHF 2'552.05

Ersatzbeschaffung des elektronischen Zahlterminals am Schalter der Sicherheitsabteilung.

CHF 14'000.00

Ersatz Umzäunung Aussengelände und Bahnschwellenstützmauer auf dem Aussenareal des Kindergartens Limmatwiese (Bohnäckerstrasse 7).

CHF 61'000.00

Kanalreinigung mit TV-Inspektion öffentliche Kanalisation inkl. Anpassung Kanalreinigungskonzept.

CHF 2'000.00

Durchführung der Gesundheitsaktion «Fahrsimulation und Rauschbrillenparcour» vom 27. August 2016.

CHF 10'250.05

Flächendeckende Umrüstung der öffentlichen Strassenbeleuchtung auf die neueste Generation von Natriumdampflampen.

CHF 383'000.00

Teilkreditfreigabe für die auszuführenden Rohrlege-, Belags- und Beleuchtungsarbeiten für den Ersatz der Wasserleitung in der Bergstrasse, Abschnitt «Dorfstrasse bis Einmündung Rainstrasse».

Bewilligungen unter Auflagen und Bedingungen im Bauwesen

- Keine in der Berichtsperiode.

Abrechnungen

CHF 9'737.70

Nachführung des gemeindeeigenen Haupt- und Vorarchivs.

CHF 2'694.60

Einführung elektronisches Onlinebezahlsystem.

CHF 12'036.60

Neuanschluss der Liegenschaft Rebackerstrasse 22/24 an das Kommunikationsnetz.

CHF 9'558.90

Neuanschluss der Liegenschaft Dorfstrasse 2a/2b an das Kommunikationsnetz.

CHF 11'334.55

Ersatzbeschaffung der Parkuhren sowie Neumarkierung der Parkfelder an der Schmittengasse.

CHF 7'789.80

Durchführung des Seniorenausfluges vom 25. Mai 2016.

CHF 12'444.85

Ergänzung der öffentlichen Beleuchtung im oberen Teil des Reservoirsteiges (zwischen Sood- und Reservoirstrasse).

CHF 3'965.-

Durchführung der Gemeinderatsreise vom 2. Juli 2016.

Ausserdem ...

... genehmigte der Gemeinderat die nachstehenden Geschäfte zuhanden der Gemeindeversammlung vom 22. November 2016 (Aufzählung abschliessend):

- a) Genehmigung des Budgets 2017 des Politischen Gemeindegutes
- b) Harmonisiertes Rechnungsmodell 2; Auflösung Werterhaltungs- und Erneuerungsreserven per 31. Dezember 2016, Genehmigung
- c) Bilanzausgleichsbericht, Bericht zur Neubewertung der Bilanz per 1. Januar 2016 nach HRM2, Kenntnisnahme

... wurde die Durchführung des «Fiirabig-Jazz» am 19. August 2016 genehmigt.

... wurde der Bilanzausgleichsbericht zur Neubewertung der Bilanz per 1. Januar 2016 nach HRM2 genehmigt.

... hat die Revisionsstelle am 2. Juni 2016 das Revisionsmandat im Bereich KVG durchgeführt. Der Revisionsbericht attestiert eine ordnungsgemässe und tadellose Rechnungsführung.

... hat das Kantonale Sozialamt im Mai 2016 die Revision der Durchführungsstelle für Zusatzleistungen zur AHV/IV für die Rechnungsjahre 2013/2014 durchgeführt. Der Inspektionsbericht wurde zur Kenntnis genommen.

... wurde der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich die Aufhebung der Flurwegeigentumschaft des Flurweges Kat.-Nr. 1021 (Rütiweg) beantragt.

... wurden die nachstehenden Jahresrechnungen 2015 genehmigt:

- Zweckverband Gruppenwasserversorgung GOW;
- Zweckverband Betriebs- und Gemeindeammanamt Geroldswil-Oetwil an der Limmat-Weiningen, inkl. Jahresbericht;
- Wasserwirtschaftsverband Limmattal (WVL).

... wurden drei Waffenerwerbsscheine ausgestellt.

... wurde Herr Vinoo Sebastian Mukkadan, Frau Sindhu Varghese und den gemeinsamen Töchtern Shweta und Shreya Mukkadan, alle Staatsangehörige von Indien, das Gemeindebürgerrecht – unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung – erteilt.

... wurde Herr Thomas Peter, Frau Anke Hannemann und der gemeinsamen Tochter Ronya Peter, alle Staatsangehörige von Deutschland, das Gemeindebürgerrecht – unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung – erteilt.

... wurden folgende Vernehmlassungen verabschiedet:

- Stellungnahme zu einem Gesuch um erleichterte Einbürgerung;
- Stellungnahme zum Vorgehensvorschlag des Fachvorstandes des Zweckverbandes Seniorenzentrum Im Morgen, Weiningen, im Zusammenhang mit der angestrebten Erweiterung und Sanierung des Seniorenzentrums.

Erste Schritte zum Ortsplanungsleitbild

Seit rund einem Jahr beschäftigt sich der Gemeinderat nun mit der Revision der Ortsplanung von Oetwil. Es wurde ein Ortsplanungsleitbild erarbeitet, das die Ziele und die Massnahmen für die künftige räumliche Entwicklung von Oetwil enthält. Im Anschluss an die Sommergemeindeversammlung vom 31. Mai 2016 stellten wir Ihnen den Entwurf des Ortsplanungsleitbildes vor. Die Bevölkerung hatte im Anschluss daran die Möglichkeit, sich dazu zu äussern.

Der Gemeinderat möchte sich an dieser Stelle für die zahlreich eingegangenen Rückmeldungen aus der Bevölkerung bedanken. Erfreulicherweise ist die Mehrheit derjenigen, die sich zum Ortsplanungsbild geäussert haben, mit den Stossrichtungen grundsätzlich einverstanden. Zwei Themen aus dem Ortsplanungsleitbild gaben besonders zu reden. Es handelt sich einerseits um die beabsichtigte Einzonung des Gebiets Bohnäcker und andererseits um die Führung der Buslinie 301. Der Gemeinderat möchte die Gelegenheit nutzen, in diesem Artikel seine Überlegungen zu diesen beiden Themen kurz darzulegen.

Einzonung Bohnäcker

Oetwil weist seit vielen Jahren ein moderates, aber stetiges Bevölkerungswachstum auf. Dadurch war ein kontinuierlicher Ausbau der erforderlichen Infrastruktur ohne grössere Sprünge möglich. Da in Oetwil nur noch vereinzelt freie Baulandparzellen bestehen, droht dieses Wachstum nun zum Erliegen zu kommen. Dem Gemeinderat ist es ein Anliegen, auch in Zukunft Entwicklungsmöglichkeiten offenzuhalten. Daher setzt er sich bereits seit rund zehn Jahren beim Kanton dafür ein, dass das Gebiet Bohnäcker eingezont werden kann.

Auch im Limmattal existieren leider Fälle, bei denen die Überbauung freier Areale zu wenig befriedigenden Ergebnissen geführt hat. Oft wurde das Land dem Meistbietenden verkauft, und die anschliessende Planung war geleitet von der Idee, den ökonomischen Nutzen zu maximieren. Die Aspekte der Siedlungsqualität standen hingegen nicht im Vordergrund.

Der Gemeinderat ist sich einer solchen Gefahr sehr wohl bewusst. Er setzt alles daran, dass in Oetwil nicht das nächste schlechte Beispiel im Limmattal gebaut wird. Dazu wird der Planungsprozess von der Einzonung bis zur Baufreigabe vom Gemeinderat gesteuert. Den Architekten sollen Vorgaben gemacht werden zur Struktur der Bebauung, der Nutzung und zur Sicherstellung einer hochwertigen Siedlungsqualität. Die genauen Schritte dieses Prozesses stehen derzeit noch nicht fest, doch sind beispielsweise die Aufstellung eines Gestaltungsplans und die Durchführung eines Architekturwettbewerbs denkbar.

Buslinie

Heute verkehrt die Buslinie 301 von Dietikon her kommend in einer Schleife über die Poststrasse, die Alte Landstrasse und das Oberdorf zurück nach Dietikon. Diese Route weist zwei grosse Vorteile auf: Einerseits ist das Zentrum mit dem Volg und den Restaurants optimal erschlossen, andererseits verfügen auch die Einwohner des Oberdorfs über eine nahe gelegene Bushaltestelle. Die Route beinhaltet aber auch zwei Nachteile: einerseits den Busverkehr auf der verkehrsberuhigten Alten Landstrasse, andererseits ist insbesondere der westliche Teil der Überbauung Limmatwiesen nicht optimal an den Bus angebunden.

Die Buslinie 301 stellt in erster Linie die Anbindung an Dietikon und Zürich sicher. Diese Verbindungen sollen in Zukunft möglichst rasch und direkt erfolgen. Der Bau der Limmattalbahn ist beschlossen, zudem setzt sich die Region bei der SBB für eine neue S-Bahn-Haltestelle in der Silbern ein. Mit diesen zwei Vorhaben bietet sich die Chance für eine neue Buslinie von Oetwil über die Mutschellenstrasse in die Silbern. Eine solche Linie würde nicht nur den Arbeitsweg nach Dietikon und Zürich für viele Oetwilerinnen und Oetwiler attraktiver machen, sondern auch die Silbern mit dem Bus direkt mit Oetwil verknüpfen. Mit dieser Linie könnte zudem auch das Gebiet Bohnacker mit einer neuen Haltestelle optimal mit dem Bus erschlossen werden.

Diese Überlegungen sind derzeit noch Zukunftsmusik. Da die Verkehrsplanung aber oftmals viel Zeit braucht, hat der Gemeinderat bereits jetzt das Gespräch mit den Verkehrsbetrieben der Stadt Zürich (VBZ) gesucht, welche das Busnetz im Limmattal betreiben, um den Handlungsspielraum auszuloten. Unter anderem stellt sich die Frage, ob der Bus nicht bereits jetzt statt über die Alte Landstrasse über den Mutschellen-Kreisel geführt werden kann.

Der jetzige Fahrplan der Linie 301 sieht vor, dass der Bus morgens und abends, wenn der Viertelstundentakt gilt, unmittelbar nach seiner Ankunft in Oetwil wieder nach Dietikon zurückfährt. Kommt der Bus verspätet in Oetwil an, kann diese Verspätung nicht abgebaut werden, und die Rückfahrt nach Dietikon muss ebenfalls verspätet angetreten werden mit der Gefahr, dass in Dietikon der Anschluss auf die S-Bahn knapp wird. Die Fahrzeitreserven sind mit dem jetzigen Fahrplan komplett aufgebraucht, sodass die VBZ keine Möglichkeit für die geringfügig längere Führung über den Mutschellen-Kreisel sehen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass zumindest in näherer Zukunft alles beim Alten bleiben wird. Der Gemeinderat wird sich auch in Zukunft bei den VBZ und beim Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) mit Nachdruck für eine optimale Erschliessung aller Quartiere von Oetwil einsetzen. Unabhängig von der zu einem späteren Zeitpunkt gewählten Linienführung sollen das Oberdorf und das Zentrum mit dem Volg und den Restaurants auch in Zukunft von den Vorteilen der heutigen Buslinienführung profitieren können.

Gemeinderat Oetwil an der Limmat

Neue Lernende in der Gemeindeverwaltung



Seit Mitte August 2016 arbeitet Sidoela Berisha neu als Lernende Kauffrau in der Gemeindeverwaltung. Der Gemeinderat und das Verwaltungsteam heissen Sidoela Berisha herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude und Erfolg.

Hundekot-Aufnahmepflicht

Es kommt leider immer noch sehr häufig vor, dass Hundehalterinnen und Hundehalter sich nicht an die Hundekot-Aufnahmepflicht halten. Gemäss Polizeiverordnung der Gemeinde Oetwil an der Limmat vom 6. Februar 2006, Art. 17, sind Hundehalterinnen und Hundehalter auf öffentlichem Grund oder auf privaten Grundstücken Dritter zur Aufnahme des Hundekots verpflichtet. Zuwiderhandlung gegen dieses Gesetz kann gemäss Verordnung über die gemeinderechtlichen Ordnungsbussen vom 17. März 2006 mit einer Busse von CHF 50.– geahndet werden.

Helfen Sie mit, unsere schöne Gemeinde sauber zu halten, indem Sie den Kot Ihrer Hunde einsammeln und in den dafür vorgesehenen Robidog-Kästen deponieren.
Besten Dank!

*Sicherheitsabteilung
Oetwil an der Limmat*

Moschtete

Samstag,

1. Oktober 2016

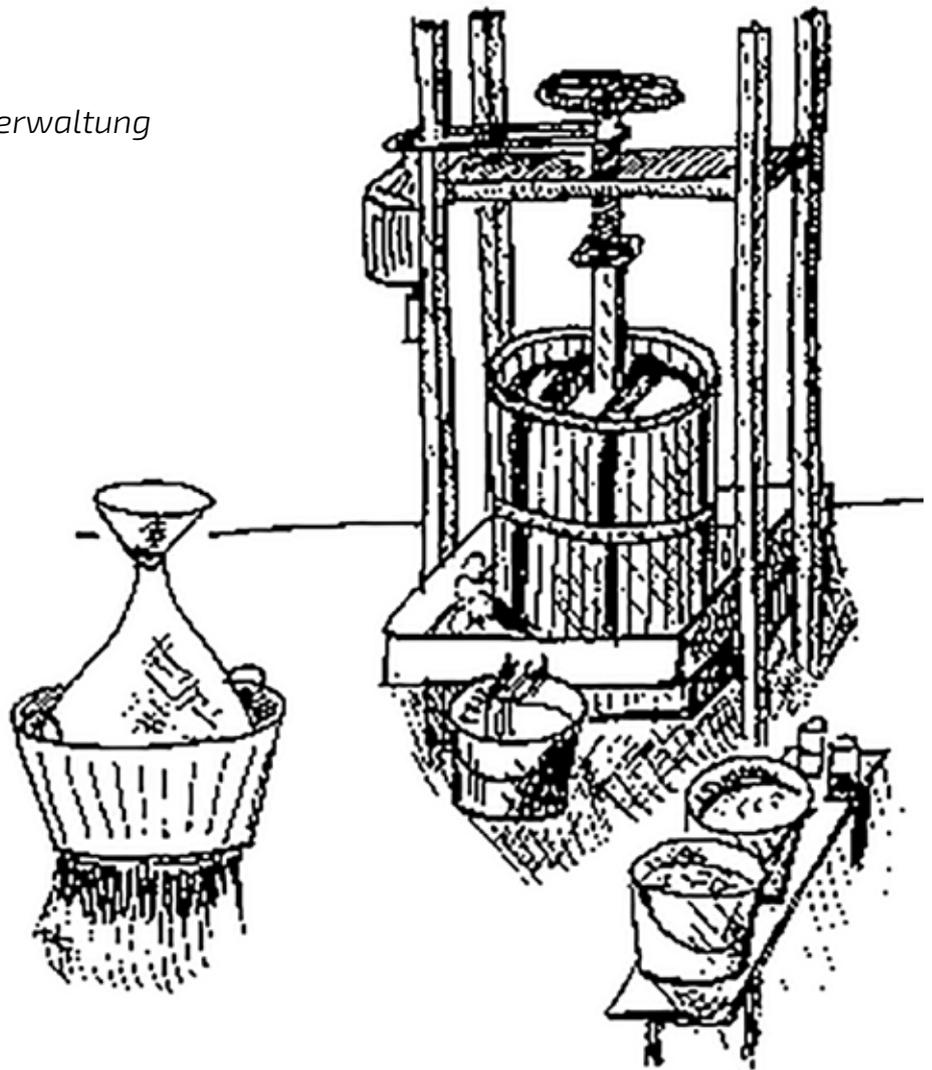
i de Fähri (Limmatwiesen)

Ab 13.30 Uhr gibt es gratis frisch gepressten Most, Käse und Brot.

Ab 15.30 Uhr: Gratisabgabe von noch vorhandenem Most für jene, die eine leere Flasche mitbringen.

Die Bevölkerung ist herzlich zu dieser Moschtete eingeladen.

*Gemeinderat und Gemeindeverwaltung
Oetwil an der Limmat*



Kulturkommission

Jahresprogramm 2016

Samstag,
24. September

Führung Flughafen Zürich



Freitag,
21. Oktober

Whisky and Cigars
«die etwas andere Degustation»



Ein Reiseführer von Anina Schmitter

Noch vor den Sommerferien erhielt die Gemeindeverwaltung von der Oberstufe Weiningen erfreuliche Post. Klassenlehrerin Nicole Koller und Jahrgangsteamleiter Peter Nef haben uns die Abschlussarbeit von Anina Schmitter zugestellt, die sich mit unserer Gemeinde befasst. Der Gemeinderat fand die Arbeit bemerkenswert und lud die Schülerin zu einem Gespräch ein, um etwas mehr über die Motivation zu erfahren, weshalb sie sich für eine Arbeit über ihren Wohnort entschieden habe.

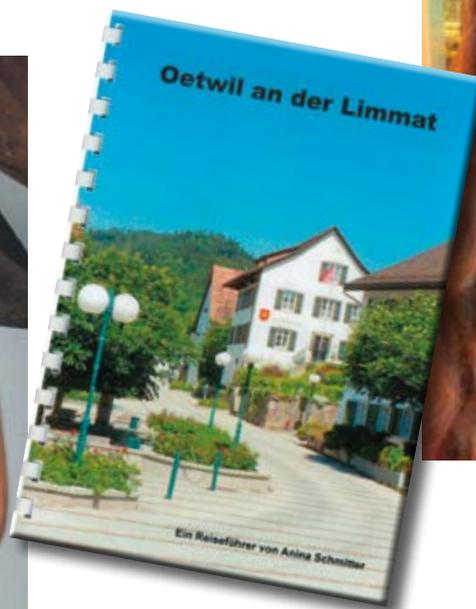
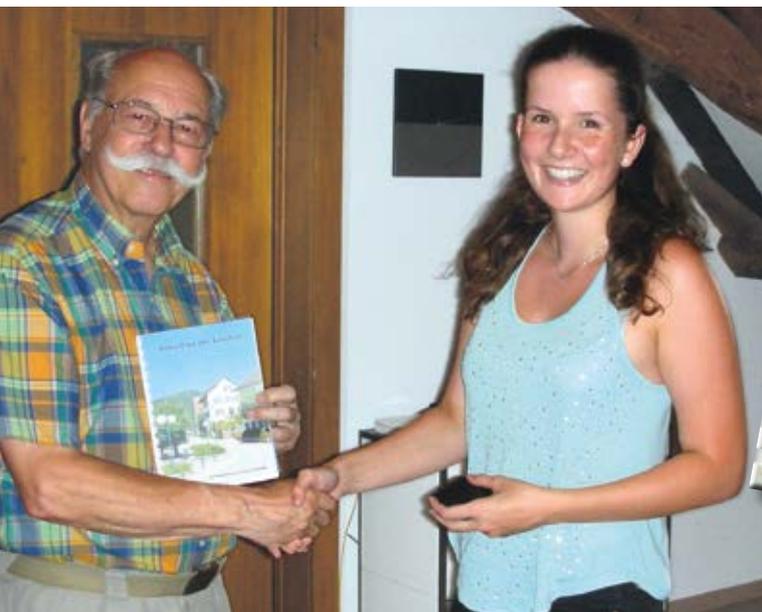
Die Themenwahl für die Projektarbeit wurde den Schülerinnen und Schülern überlassen. Da Anina seit ihrer Geburt vor 15 Jahren in Oetwil wohnt und sie sich hier sehr wohl fühlt, wollte sie irgendetwas über ihre Wohngemeinde schreiben. Letztlich blieb die Idee, einen Reiseführer über Oetwil zu verfassen. In der Folge hat sie spontan Themen gesammelt und sich überlegt, was wohl Neuzuzüger interessieren könnte. Die Recherchen über die gewählten Themen erfolgten über Zeitungsartikel und Interneteinträge. Der Zeitplan wurde von der Schule auf fünf Wochen angesetzt, aber während einer Projektwoche hat sie sich fünf bis sechs Tage ganztägig auf ihre Arbeit konzentriert. Dabei hat sie ihre Artikel in ihrer eigenen Wortwahl abgefasst und die Reihenfolge bestimmt. Nun liegt ein 48-seitiges Büchlein im Format A5 vor, das viel Interessantes über unser Dorf preisgibt. Anina hat ihre Arbeit in sehr wohlwollendem Ton abgefasst, ganz so, wie sie unsere Gemeinde erlebt, sagt sie selber.

Inzwischen hat Anina ihre Schulzeit beendet und beginnt nun eine Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit im Spital Limmattal. Ein bemerkenswerter Beruf, braucht es doch eine gehörige Portion psychische Stärke, um den Anforderungen gewachsen zu sein. Sie wird aber bestimmt sehr viel Schönes in diesem Beruf erleben. Aufgrund des vorliegenden Reiseführers hätte ich mir allerdings auch eine Ausbildung in Richtung Journalismus vorstellen können.

Anina hat das Glück, in ihrer Freizeit mit dem Pferd einer Bekannten in Oetwil reiten zu dürfen. Zudem spielt sie in einem Verein Badminton. Das Angebot für Jugendliche findet Anina nicht berauschend. Das Kellerfest ist aber ein fester Bestandteil und gehört ganz einfach zu ihrem Leben, wie seit einigen Jahren auch die Grenzfahrt auf der Limmat.

Zur Familie von Anina gehören noch zwei jüngere Schwestern. Ich hoffe, dass sie sich in unserem Dorf ebenso wohl fühlen wie ihre grosse Schwester.

*Paul Studer
Gemeindepräsident*



Autofahrdienst Oetwil an der Limmat

Dank dem Autofahrdienst in Oetwil a.d.L. ist jederzeit gewährleistet, dass Hilfsbedürftige in der Gemeinde nicht auf die gewohnte Mobilität verzichten müssen, wenn eine Behandlung für notwendige Körperpflege (Coiffeur, Pedicure usw.) oder die Betreuung für der Wiederherstellung der Beweglichkeit (Physiotherapie) nur ausser Haus angeboten wird.

Steht den Patienten keine Mitfahrgelegenheit bei Angehörigen oder Freunden zur Verfügung und ist es nicht möglich, ein öffentliches Verkehrsmittel zu benutzen, wende man sich vertrauensvoll telefonisch an die Einsatzleiterin: Hildegard Gosteli, Telefon 044 748 08 45.

Sie wird dafür besorgt sein, dass zur gewünschten Zeit (ausser Samstag und Sonntag) pünktlich eine FahrerIn bzw. ein Fahrer bereit ist, den gewünschten Transport durchzuführen. Die Anmeldung für eine Fahrt sollte wenn immer möglich eine Woche zum Voraus erfolgen.

Die Kosten für den Transport werden vom Chauffeur eingezogen, sie betragen

Geroldswil	CHF 5.–
Weiningen	CHF 10.–
Dietikon	CHF 10.–
Oberengstringen	CHF 15.–
Limmattalspital	CHF 20.–
Kantonsspital	CHF 30.–

Die Preise beziehen sich auf Hin- und Rückfahrt. Parkgebühren werden dem Fahrgast belastet. Für weitere Auskünfte steht neben der Koordinatorin auch Margrit Gähwiler Vogt, Telefon 044 748 21 28, gerne zur Verfügung.

Vorschau für Oetwiler Seniorinnen und Senioren

Donnerstag, 8. Dezember 2016

Adventsfeier

Mittwoch, 17. Mai 2017

Fahrt ins Blaue

Sie werden persönlich von der Gemeinde eingeladen.

«Fahrt ins Blaue» vom 25. Mai 2016 – Ein Blick zurück

Diesmal war das Rätseln nach dem Ziel der Fahrt schon bald nicht mehr so schwierig. Denn bereits die Einladung wies auf einen Ausflug in ein Euroland hin und nördlich von Oetwil an der Limmat gibt's keine grosse Auswahl.

Die Fahrt begann programmgemäss – allerdings bei noch wolkenverhangenem Himmel. Doch schon bald räumte die Sonne auf und gab den Blick frei auf Stein am Rhein und den Untersee. Der Einladung zur «Fahrt ins Blaue» waren über hundert Oetwiler Seniorinnen und Senioren gefolgt. Organisiert hatte die Fahrt das OK Gemeindeanlässe Senioren im Auftrag des Gemeinderats. Prächtiges Wetter empfing dann die Gäste am Ziel der Fahrt: Konstanz



Steckborn mit Blick auf den Untersee

Am Nachmittag unternahmen die Teilnehmer allein oder in Gruppen ihren Spaziergang, um in der Altstadt von Konstanz Neues zu entdecken (nicht nur zum Einkaufen), oder sie wanderten dem Seeufer entlang. Der Blick über die Weite des Bodensees konnte so manche oder manchen begeistern.



Gute Stimmung in den «Konstanzer Bürgerstuben»



Konzilgebäude



«Imperia» in Konstanz mit Blick über den Bodensee

Unser Gemeindepräsident Paul Studer dankte dem OK für den schönen Anlass.

Das wurde von allen mit herzlichem Applaus bekräftigt.

OK Gemeindeanlässe Senioren: _____

Maggie Pfister, Lilo Schelling, Ursula Signer, Angelica Slongo Mohr



Bei uns können Sie was erleben!

Der Senioren Club Oetwil an der Limmat besteht seit 1979. Unser Club ist politisch und konfessionell neutral und ohne Vereinsstatus. Eingeladen zum Mitmachen sind alle Einwohnerinnen und Einwohner im AHV-Alter von Oetwil und Umgebung.

Gemeinsame Aktivitäten beinhalten nicht nur sinnvolle Freizeitbeschäftigungen, sondern sollen vor allem auch der Vereinsamung entgegenwirken. Bei uns werden Freundschaften geschlossen oder erneuert – und es wird viel gelacht.

Unsere Aktivitäten umfassen:

- Kurzwanderungen in der Region im Zweiwochenrhythmus
- Monatliche Jassnachmittage
- Ganztägige Ausflüge
- Besuche von Theatervorstellungen
- Besuche von Vorträgen
- Brunches in der Gemeindsschür

Kommen auch Sie zu einem unserer nächsten Anlässe. Sie werden mit offenen Armen empfangen und werden sich in unserer Gemeinschaft wohl fühlen.

Ein formeller Beitritt zum Senioren Club ist nicht nötig. Melden Sie sich einfach bei einem unserer nachstehend aufgeführten Vorstandsmitglieder, bei welchen auch das aktuelle Jahresprogramm bestellt werden kann.

Vorschau

Herbstfahrt zum Tropenhaus Wolhusen
 Mittwoch, 28. September 2016



*Seniorenclub Oetwil an der Limmat
 Für den Vorstand: Cilio Gosteli*

Barras René, Präsident	044 748 05 12	barras-liem@bluewin.ch
Defrancesco Gladys	043 244 66 10	p.defrancesco@bluewin.ch
Gosteli Cilio, Aktuar	044 748 08 45	cilio.gosteli@gmx.ch
Häfliger Romy	044 748 03 46	romy.haefli@flashcable.ch
Leemann Anna	044 748 01 76	anna.leemann@bluewin.ch
Studer Ursula, Kasse	044 748 17 93	studer.oetwil@flashcable.ch

Weitere Informationen erhalten Sie bei: _____

www.senioren-club-oetwil.ch oder aus der «Limmattaler Zeitung»



Seniorenrat Oetwil-Geroldswil-Fahrweid

Ferienzeit

Die Hauptferienzeit zieht sich bis in den Oktober hin, es gibt einiges zu organisieren:



Wer leert den Briefkasten? Wer wässert den Garten?
Wer mäht den Rasen? Wer füttert das Büsi, damit es zu Hause bleiben kann?



Wir vom Seniorenrat können tatkräftig mithelfen, damit Sie unbeschwerte Ferien geniessen können.

Bitte melden Sie Ihre Bedürfnisse frühzeitig an,
damit wir die Einsätze gezielt planen können.
Werktags erreichen Sie uns ab 13.00 Uhr:

Nelli Schmid für Oetwil
Telefon 044 748 38 95

Doris Bortolani für Geroldswil, Fahrweid, Weiningen
Telefon 044 748 17 62

Weitere Informationen erhalten Sie bei: _____

www.seniorenrat-ogf.ch

Seniorenrat Oetwil-Geroldswil-Fahrweid, Dorfstrasse 33, 8955 Oetwil

Sonntag, 6. November 2016

Einweihung der neuen Orgel in der reformierten Kirche Weiningen

Neue
Orgel Weiningen

Programm

10.15 Uhr **Reformationsgottesdienst mit Abendmahl und Einweihung der neuen Orgel**
mit: Pfarrer Christoph Frei
Magdalena Malec, Organistin der Reformierten Kirchgemeinde Weiningen

Ansprachen:

Simon Plüer, Kirchenpflegepräsident
Wendelin Eberle, Rieger Orgelbau GmbH
Hanspeter Haug, Gemeindepräsident Weiningen

12.00 Uhr **Apéro riche im Schlössli Weiningen, offeriert durch die reformierte Kirchgemeinde Weiningen**

13.30 Uhr **Beginn des Einweihungskonzerts vom Verein «Neue Orgel Weiningen»**
Begrüssung der Gäste und Ansprachen
Danksagung an Paten und Sponsoren
Verteilung der Urkunden mit dem Namen des Tones, dieser wird kurz angespielt
Konzert auf der neuen Orgel
Musik von Barock bis Jazz
2- und 4-händig, im Ensemble mit Oboe, Flöte und Schlagzeug

Mitwirkende:

Felix Gubser, Orgel
Kurt Meier, Oboe
Hossein Samieia, Querflöte
Jackie M. Rubi-Günthart, Orgel mit Schlagzeuger

*Die reformierte Kirchgemeinde Weiningen
und der Verein Neue Orgel Weiningen
freuen sich auf Ihren Besuch zum Orgelfest.*



Elternbildung rechts der Limmat Vielfältiges Programm an unserer Jubiläumsfeier

Liebe Eltern, Grosseltern, Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Interessierte, die Vorbereitungen für unser 20-Jahr-Jubiläum laufen bereits auf Hochtouren und wir freuen uns auf einen grossartigen Abend am 16. September, bei dem auch der Gaumenschmaus nicht zu kurz kommt. Mit Dominic Deville (Autor, Kabarettist, Performance-Künstler, Satiriker, Schauspieler, Kindergärtner, Bühnenschreck, Musiker...) als «Kinderschreck!» wird der Abend mit Sicherheit ein unvergessliches Highlight werden. Tickets erhalten Sie zu den Öffnungszeiten in der Bibliothek Geroldswil oder an der Abendkasse.

Freitag, 16. September 2016
**«20 Jahre EBL» – Jubiläumsveranstaltung
 mit Dominic Deville, «Kinderschreck!»**

Beginn: 20 Uhr, im Singsaal
 Oberstufenschulhaus Weiningen
 Badenerstrasse 38
 Türöffnung: 19.30 Uhr
 Preis: CHF 25.– im Vorverkauf
 bzw. CHF 30.– an der Abendkasse



Unsere nächste Veranstaltung nach den Herbstferien widmen wir den Herausforderungen und Chancen einer mehrsprachigen Erziehung.

Dienstag, 25. Oktober 2016
«Zwei- oder mehrsprachig erziehen»

Beginn: 20 Uhr in der Bibliothek Geroldswil
 Am Dorfplatz, Türöffnung: 19.30 Uhr
 Preis pro Person: CHF 15.–
 Preis pro Paar: CHF 22.–

Sämtliche Vorträge und Kurse werden detaillierter auf unserer Homepage www.eblimmat.ch publiziert.

Für den Vorstand: Nancy Bänziger

Der Gemeinderat Geroldswil gratuliert dem Verein EBL zum 20-Jahr-Jubiläum. Er dankt dem Vorstand für seinen Einsatz, ein stets attraktives Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten am Arbeitsplatz «Familie» bereitzustellen. Der Verein EBL leistet damit einen wichtigen Beitrag für eine gesunde Entwicklung unserer Kinder und unterstützt Eltern, Grosseltern, Lehrer und Erzieher in dieser herausfordernden Aufgabe. Vielen Dank!



Der Vorstand, v.r.n.l.: Nancy Bänziger, Daniela Michailidis, Petra Düsel, Karin Minich, Antonella Butruce, Fatma Bernegger, Hilda Dousse-Tasci, Emilie Binder, Francisca Jimenez und Nathalie Merian

Weitere Informationen erhalten Sie bei: _____
www.eblimmat.ch oder info@eblimmat.ch
 Elternbildung rechts der Limmat, Postfach 170, 8954 Geroldswil

Pontonier-Sportverein Dietikon

Der Pontonier-Sportverein Dietikon ist eine der 41 Sektionen des Schweizerischen Pontonier-Sportverbandes und bezweckt die Pflege und Förderung des Wasserfahrens. Der Verein konnte im Januar 2010 sein hundertjähriges Bestehen feiern.

Unser Trainingsgelände ist die Limmat zwischen Dietikon und dem Kloster Fahr. Dort bewegen wir die Boote mit Ruder und Stachel flussauf- und abwärts. Am Ufer der rechten Flussseite, bei der Eisenbahnbrücke beim Walo Bertschinger, befindet sich auch unser Vereinshaus.

Die Fahrseason beginnt im Frühling und endet im Herbst. Trainiert wird jeweils am Montag- bis Donnerstagabend; die Jungfahrer haben ihr Training am Mittwochabend und Samstagmorgen. Mit einer abwechslungsreichen Trainingsgestaltung werden die Mitglieder in Ausdauer, Kraft, Gewandtheit und Technik geschult und gefördert. Die Bootsmannschaft besteht immer aus zwei Personen, einem Steuermann und einem Vorderfahrer. Ab zwölf Jahren können Jugendliche die Ausbildung zum Weidlingfahren beginnen. Ausgebildete Jungfahrerleiter führen die angehenden Pontoniere in diese anspruchsvolle Sportart ein. Die sportliche Leistungsfähigkeit wird alljährlich an verschiedenen Wettfahrten auf grösseren Schweizer Flüssen gemessen. Gelegentlich finden solche Wettfahrten – mit Wasserfesten und Fischessen – auch bei unserem Vereinshaus an der Limmat statt.

Nach Abschluss der Fahrseason im Herbst treffen wir uns zum Konditions- und Krafttraining, zum Schwimmen, Schnüren, Wandern, Skifahren oder auch zu gemütlichen Zusammenkünften im Vereinshaus. Mit abenteuerlichen Flussfahrten im In- und Ausland fördern wir die Kameradschaft und Zusammengehörigkeit.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Training beim Kloster Fahr: Linienüberfahrt



Unsere Jungfahrer Nicola Keller und Nuri Schmed an einem Wettfahren



Stachelfahrt an einem Wettkampf

Armut im Alter ist unsichtbar. Aber nicht für Pro Senectute

Jeder achte Mensch in der Schweiz ist im Alter von Armut betroffen, Tendenz zunehmend. Weil viele Betroffene nicht mehr am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können und sich zurückziehen, spielt sich Armut meist im Verborgenen ab. Im Oktober führt Pro Senectute Kanton Zürich die jährliche Herbstsammlung durch.

Altersarmut hat verschiedene Ursachen: Steigende Mietpreise, hohe Pflegekosten oder Überforderung mit administrativen Aufgaben können Gründe für finanzielle Probleme sein. Unbezahlte Rechnungen und Krankenkassenprämien sind die Folgen. Weil Betroffene sich oft zurückziehen, bleibt Armut im Alter unsichtbar. Die kostenlose Sozialberatung ist oft die einzige Anlaufstelle für ältere Menschen, die in Not geraten sind.

Das Angebot von Pro Senectute Kanton Zürich erstreckt sich über alle Gemeinden im Kanton Zürich und bietet mit den Ortsvertretungen Hilfe, Unterstützung und Kontaktmöglichkeiten. Die Sozialberatungsstellen der sieben regionalen Dienstleistungszentren sind zudem eine wichtige und diskrete Anlaufstelle bei persönlichen oder finanziellen Problemen. Pro Senectute Kanton Zürich unterstützt Ratsuchende und bei Bedarf auch deren Angehörige mit Lösungsvorschlägen.

Nur dank der wertvollen Zusammenarbeit mit allen Ortsvertretungen, dem unermüdlichen Engagement der über 3600 Freiwilligen in den Gemeinden und der finanziellen Unterstützung aus der Bevölkerung ist es möglich, diese Dienstleistungen kostenlos anzubieten.

Für Ihren Unterstützungsbeitrag auf das Spendenkonto 80-79784-4 danken wir herzlich.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an: _____

Pro Senectute Kanton Zürich, Ortsvertretung Geroldswil

Kontaktperson: Lotty Eichenberger, Telefon 044 748 26 53, E-Mail: leichi@gmx.ch, Internet: www.pszh.ch



Interview mit Jeami Broggi und Dario Salimbene

Als langjähriger Spieler und Trainer beim FC OG ist es sicher ein spezielles Gefühl, jetzt als Cheftrainer die erste Mannschaft zu führen, beschreib doch mal.

Jeami: Dass ich für den Job als «Eins-Trainer» angefragt wurde, ist für mich eine Ehre und zugleich eine Bestätigung meiner Trainerarbeit die letzten acht Jahre in diesem Verein. Speziell ist sicher die Tatsache, dass ich mit 90 Prozent der Spieler entweder noch zusammengespielt habe oder diese bereits als Junioren trainiert habe. Ansonsten bleibt Fussball noch immer Fussball, egal, wer die Spieler oder die Trainer sind.

Im Gegensatz zu Jeami kennt man dich beim FC Oetwil-Geroldswil sicher noch nicht so gut. Wie hast du die ersten Wochen auf dem Werd erlebt?

Dario: Ich wurde sehr herzlich vom Verein aufgenommen. Und habe mich in den letzten vier Wochen sehr gut eingelebt.

Als neue Verantwortliche des Fanionteams des FCOG steht man sicher im Fokus des Interesses. Was sind eure Ziele für die neue Saison?

Jeami: In erster Linie wollen wir zusammen Spass haben, es ist schliesslich neben der Arbeit und Familie unser Hobby. Es klingt zwar abgedroschen – aber mein Ziel ist seit Jahren das Gleiche: Am Sonntag auf den Platz gehen und das Spiel gewinnen.

Dario: Ich sehe das Potenzial der Mannschaft. Deshalb sollte es unser Ziel sein, oben mitzuspielen.

Die Vorbereitung ist im vollen Gange, was sind eure ersten Eindrücke?

Jeami: Die Motivation der Mannschaft ist in den Trainings extrem hoch, was es uns sehr leicht macht. In den Testspielen sehen wir von Woche zu Woche eine Steigerung. Einziger Wermutstropfen der Vorbereitung war die schlimme Verletzung von Sergio; er fällt leider für die Hinrunde aus.

Dario: Wir haben eine intensive Vorbereitung, und mir war wichtig, dass wir eine klare Steigerung sehen. Die sehe ich, daher sind wir auf dem richtigen Weg.

Was hat dich bis jetzt am meisten beeindruckt?

Jeami: Die Lernbereitschaft der Mannschaft – die neuen taktischen Anweisungen wurden bisher sensationell umgesetzt.

Wo müsst ihr noch den Hebel ansetzen?

Dario: Beim Defensivverhalten. Damit sind nicht nur die Abwehrspieler, sondern die ganze Mannschaft gemeint.

Was sind für dich wichtige Punkte in einem «gesunden» Amateurveerein?

Dario: Ich finde es sehr wichtig, eine gut strukturierte Juniorenabteilung zu haben. Jeder Junior soll das Ziel haben, für die erste Mannschaft zu spielen. Und man soll immer sportliche Ziele haben.

Wir alle wünschen dem neuen Trainerduo viel Erfolg und eine Menge Spass beim Führen der ersten Mannschaft des FC Oetwil-Geroldswil.



Vorstellung neues Trainerduo erste Mannschaft

Cheftrainer Jeami Broggi		Assistenztrainer Dario Salimbene	
			
Name	Jeami Broggi	Name	Dario Salimbene
Alter	28	Alter	28
Wohnort	Oetwil a.d.L.	Wohnort	Freienwil
Stationen als Trainer	FCOG Jun D bis Jun A	Letzte Station als Trainer	FC Engstringen
Karriere als Spieler	FCOG	Karriere als Spieler	FCOG, FC Engstringen

Die ersten Trainingsspiele sind bereits erfolgt.
Die Bilder sind vom Testspiel gegen den FC Pfäffikon.



Auch auf der Bank herrscht stets eine gute Stimmung!



Verschiedene Taktiken an Vorbereitungsspielen.



Island wird Fussball-Europameister 2016

Im Rahmen der etwas anderen Fussball-Europameisterschaft haben sich am 25. Juni auf der Sportanlage Werd in Geroldswil 14 Behinderten-Fussballmannschaften aus der ganzen Schweiz eingefunden, um gemeinsam ihren Champion zu küren. Im Zuge des eintägigen Turniers, das in diesem Jahr zum zehnten Mal ausgetragen wurde, kämpften die 170 Teilnehmer bei angenehmen Temperaturen in Gruppen- und Finalspielen um den Sieg. Aus dem packenden Final ging die Behinderteneinrichtung «insieme» aus Rorschach, notabene unter der Flagge von Island spielend, als verdienter Sieger hervor. Nebst den sportlichen Höchstleistungen sorgten ein Human Beatbox Entertainer mit seinen musikalischen sowie ein Fussball-Freestyler mit seinen Ballkünsten für Unterhaltung und gute Stimmung.

Organisiert wird der Anlass von der Non-Profit-Organisation Soleluna-events (www.solelunaevents.ch), die sich seit 2004 für gemeinnützige Projekte in Kooperation mit dem Charity-Partner «insieme» einsetzt. Unter dem Brand «Soleluna» findet das alljährliche Nationale Behindertenfussballturnier auf der Sportanlage Werd statt. An dieser Stelle herzlichen Dank dem FCOG und Rolf Blättler vom Restaurant Werd für den allzeit grossartigen Support, ohne den das Turnier nicht in diesem Ausmass stattfinden könnte.



Die Siegermannschaft. – Herzliche Gratulation!



Fairplay war auch am heutigen Tag wichtig



Den Gegner immer im Auge behalten



Alle Teilnehmer waren mit vollem Einsatz bei den Turnierspielen dabei



Viel Interesse der Zuschauer an der Seitenlinie

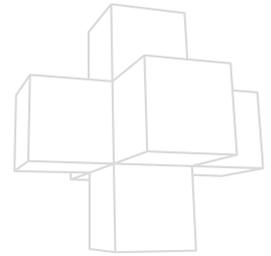


Der FCOG Event-Kalender

<p>Meisterschaftsspiele Vorrunde von August bis November 2016 Sportanlage Werd</p> <p>Fiebere mit – sei dabei!</p>	<p>Das Werd verwandelt sich jedes Wochenende in einen Fussballtempel mit viel Schweiss und Spass – unsere Spieler lassen die Fussballerherzen höherschlagen.</p> <p>Alle Vorrundenspiele sind auf unserer offiziellen Website ersichtlich: www.fcog.ch</p>	
<p>Junioren-5er-Turnier So, 18. September 2016 Sportanlage Werd</p> <p>Erlebe unsere zukünftigen Stars.</p>	<p>Unsere kleinsten Junioren spielen beim 5er-Turnier ab 9 Uhr im Werd um den Sieg.</p> <p>Viel Spass und Engagement auf dem Feld wird vermisch mit Festwirtschaft und tollen Fans neben dem Platz.</p>	
<p>Junioren-Hallenturnier Sa, 26., und So, 27. November 2016 Schulhaus Weiningen</p> <p>Kleine Techniker am Ball</p>	<p>Samstag, 26. November Vormittag: Junioren D Elite und 1. Stärkeklasse Nachmittag: D 2. Stärkeklasse (AG 3. Stärkeklasse!)</p> <p>Sonntag, 27. November Vormittag: Junioren E Promotion und 1. Stärkeklasse Nachmittag: Junioren G</p>	
<p>Junioren-Hallenturnier Sa, 14., und So, 15. Januar 2017 Schulhaus Weiningen</p> <p>Tolle Atmosphäre</p>	<p>Samstag, 14. Januar 2017 Morgen: Junioren F Kat. A Nachmittag: Junioren F Kat. B/C</p> <p>Sonntag, 15. Januar 2017 Morgen: Junioren E 1. Stärkeklasse Nachmittag: Junioren E 2./3. Stärkeklasse</p>	

Weitere Informationen erhalten Sie bei: _____

Massimo Di Giovanni, FC Oetwil-Geroldswil, Präsident, Postfach, 8954 Geroldswil, Mobile +41 79 700 13 35



**Besuchen Sie unseren Stamm
im Foyer der Gemeindegemeinschaft
am 9. November 2016, 19.30**

Oetwil an der Limmat sind wir alle!

Was wollen wir?

Wir wollen:

- ein persönliches Dorf mit hoher Lebensqualität
- weniger Lärm und weniger Immissionen
- einen gesunden Finanzhaushalt samt einem attraktiven Steuerfuss
- zeitgemässe Schulen für unsere Kinder
- Jung und Alt für unsere Politik begeistern
- ein lebendiges Dorfleben

Aus Liebe zu Oetwil an der Limmat

Machen Sie bei uns mit!

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Erwin Bühler, Eschenbachstrasse 11, 8955 Oetwil an der Limmat, 079 219 33 55



**NATUR- UND
VOGELSCHUTZVEREIN
LIMMATTAL RECHTES UFER**

www.nvvlimmattalru.ch

Natur- und Vogelschutzverein Limmattal rechtes Ufer

www.nvvlimmattalru.ch

Oetwil / Geroldswil / Weiningen / Unterengstringen / Oberengstringen

**2. Oktober 2016
Klingnauer Stausee**

Treffpunkt:
08.00 Uhr
Parkplatz «Schlössli» Weiningen

Jeweils am Vorabend des Anlasses kann ab 20.00 Uhr über die
Telefon-Nummer 076 407 24 83

abgehört werden, ob die Exkursion durchgeführt wird.
Auch auf der Homepage wird über die Durchführung informiert.

**ab November 2016:
Nistkastenreinigungen
je nach Wetterlage**

Helfende Hände sind herzlich willkommen!

Über 300 vereinseigene Nistkästen müssen regelmässig in den Wintermonaten gereinigt, wenn nötig repariert oder gar ersetzt werden. Auskunft erhalten Sie über unsere Kontaktadressen (siehe unten).

Kontakte:

Edi Meier
Christoph Roth

044 742 36 34
078 840 41 99

eduard.meier@nvvlimmattalru.ch
christoph.roth@nvvlimmattalru.ch



Engagiert.

Wir setzen uns für die Werte ein, die unser charmantes Dorf und unser Land auszeichnen und für den Erhalt der Lebensqualität zentral sind:

- Sicherheit
- gesunde Finanzen
- eine gute Infrastruktur
- ausgezeichnete Schulen
- ein aktives Kulturleben
- Unabhängigkeit und politische Selbstbestimmung.

Weitere Informationen:
www.svp-oetwil.ch

Wir laden Sie ein, sich mit uns für Freiheit und Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürger unseres Landes zu engagieren.

Im Kleinen beginnt, was im Grossen gelebt wird. Machen Sie mit!

Kontakt und Informationen

SVP Oetwil
Urs Leemann
044 748 49 91

8955 Oetwil an der Limmat
www.svp-oetwil.ch
info@svp-oetwil.ch



Oetwil senkt die Grundgebühr wieder!
Neu nur CHF 15.-/Monat inkl. Digital-TV/Radio!

NICHT VERPASSEN!



Informations-Anlass KomNetz Oetwil

Mittwoch, 21. September 2016

- Aktuelle Informationen und Trends zu Internet, Replay-TV, TV/Radio und Telefonie
- Vorstellung unserer Partner
- **Wettbewerb** mit tollen Preisen
- Persönliche Beratung für alle Produkte
- **Gratis Apéro**
- **Beginn 19.00 Uhr**, Gemeindescheune Oetwil
Ende 22.00 Uhr

Bitte sofort in der
Agenda vermerken!



Erhältlich bei Ihrem lokalen Kabelnetzbetreiber:
Gemeindeverwaltung Oetwil an der Limmat | Alte Landstrasse 7 | 8955 Oetwil an der Limmat | Tel. 044 749 33 66 | bauverwaltung@oetwil-limmat.ch | www.komnetz.ch

Impressum:



Alte Landstrasse 7
8955 Oetwil an der Limmat
T 044 749 33 66 / F 044 749 33 78
www.oetwil-limmat.ch

Öffnungszeiten Gemeindverwaltung:
Montag, Mittwoch und Donnerstag:
8 bis 11 Uhr und 14 bis 16 Uhr
Dienstag: 8 bis 11 Uhr und 14 bis 18.30 Uhr
Freitag: 7 bis 14 Uhr

Adresse der Redaktion:
Redaktion Info, Alte Landstrasse 7,
8955 Oetwil an der Limmat
gemeindeverwaltung@oetwil-limmat.ch
Druck: Rüegg Media AG
Gestaltung / Layout / Produktion:
RTK Medientechnik AG

Redaktionsschluss:
5. November 2016

printed in
switzerland